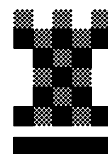


S C H A C H K L U B



Z U G

CHESS NEWS

1 / 2014

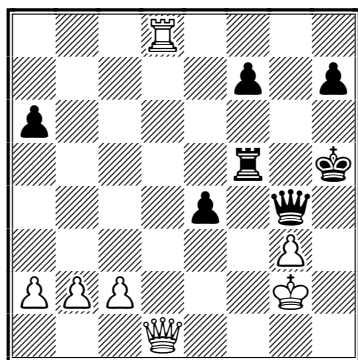
Inhalt: Hansruedi Glauser
GV 2014
Weihnachtsopen
SGM
7. Zuger Seniorenturnier
Senienschach
Zuger Challenge
Jugendschach
IGM
Rätselecke

† Am 22. Januar ist Hansruedi Glauser nach längerer Krankheit in seinem 69. Lebensjahr verstorben. Er ist dem Schachklub Zug 1961 beigetreten und wurde bereits ein Jahr später Junioren-Schweizermeister. Ende der 60er-Jahre gehörte er zu den stärksten Schweizer Spielern – in dieser Zeit gewann er fünfmal den Coupe Suisse und nahm mit dem Nationalteam an zwei Schacholympiaden in Havanna und Lugano teil. Nachdem es ihn dann für längere Zeit (schachlich) in die Ferne gezogen hatte, spielte er in den letzten Jahren wieder regelmässig für den Schachklub Zug. Mit Hansruedi verlieren wir nicht nur ein langjähriges Klubmitglied, sondern auch einen lieben Freund. Er hinterlässt eine Lücke die nicht geschlossen werden kann. Hansruedi, wir vermissen Dich!

Ein Höhepunkt von vielen in Hansruedi's Schachkarriere war ganz sicher sein Sieg gegen den Super-GM Jan Timman beim Lugano Open:

Glauser, Hansruedi – Timman, Jan [B85]
Lugano, 1983

1.e4 c5 2.♘f3 e6 3.d4 cxd4 4.♘xd4 ♘f6 5.♘c3 d6 6.♙e2 ♙e7 7.0-0 0-0 8.f4 ♘c6 9.♙e3 a6 10.♚e1 ♘xd4 11.♙xd4 b5 12.♞d1 ♙b7 13.♙d3 ♙c6 14.♖h1 b4 15.e5 dxe5 16.fxe5 ♘d7 17.♘e4 ♚a5 18.♘f6+ ♘xf6 19.exf6 ♚g5 20.♙e4 ♙xe4 21.♚xe4 ♙xf6 22.♙xf6 gxf6 23.♞d3 ♖h8 24.♚xb4 f5 25.♚d4+ ♚g7 26.♞fd1 e5 27.♚f2 f4 28.g3 e4 29.♞d4 ffg3 30.hxg3 ♞ae8 31.♚e3 ♚g4 32.♞1d2 ♞g8 33.♖g2 ♞e6 34.♞d8 ♞xd8 35.♞xd8+ ♖g7 36.♚c3+ ♞f6 37.♚e3 ♞f3 38.♚d4+ ♖h6 39.♚d6+ ♖h5 40.♚d5+ ♞f5 41.♚d1



41...♞f3?? War hier Zeitnot im Spiel? Oder wollte Timman um jeden Preis dem Damentausch ausweichen und auf Gewinn spielen?
42.♚h1+ 1-0

An der Trauerfeier hat sich Marc Höchli an seine Zeiten mit Hansruedi erinnert:

"Meine Erinnerung an Hansruedi

Hansruedi war ein Mensch, der mich beeindruckt hat. Immer wieder.

Auf das und auf ihn konnte ich mich wie auf ein Axiom verlassen.

Als ich ihn zum ersten Mal traf, sass er an einem Schachbrett. Ruhig studierte er die Stellung. Nur ab und zu wippte fast unkenntlich sein rechter Fuss.

Irgendwie wirkte er klein. Fast zerbrechlich. Und doch stark wie ein Riese.

Mein erstes Bild von Hansruedi erinnert mich gerade jetzt daran, wie stimmig manchmal erste Eindrücke sein können:

Für mich ist er ein Riese geblieben – intellektuell, emotional, menschlich.

Heute müsste ich jedoch dieses erste Bild ergänzen, mit Dutzenden von weiteren Attributen. Alle diese Attribute malen die farbigen Facetten seiner Persönlichkeit.

Ich bin glücklich, dass ich diese Facetten sehen durfte.

Ich bin glücklich, dass ich seine Eigenschaften erleben durfte.

Und ich bin glücklich, dass sie mich weiterhin begleiten.

Für mich war Hansruedi ein klarer Mensch.

Im Gespräch über Gott und die Welt, bei der Analyse einer Schachpartie oder beim gemütlichen Hock, nie versteckte er etwas, nie überzeichnete er, nie behauptete er, nie gab er etwas vor.

Und nie war er unnahbar, sondern immer greifbar.

Hansruedi nahm teil. Und er teilte.

Er war ein Mensch, der oft mit tiefem Humor, mit spitzer Ironie vieles in Frage stellte.

Nie aber seine Mitmenschen. Uns nahm er ernst. Mehr als sich selber.

Hansruedi war möglichst genau. Ihn interessierte einfach der Kern der Sache.

Kein Wunder also, dass ihn Mathematik und Schach ein Leben lang begleiteten und faszinierten. Ihn begeisterten die Rätsel beider Disziplinen.

Noch kurz bevor er gestorben ist, las er beispielsweise 'Algebraic Topology' von Allen Hatcher. Und wie immer hat er dazu auch seine Notizen gemacht.

Dies und jenes wollte er ja noch prüfen.

Hansruedi war auch ein Künstler. Seine schöpferische Kraft und künstlerische Fähigkeit lebte er besonders im Schach aus. Sein Ziel war die Partie aus einem Guss. Natürlich freute er sich über jeden Sieg. Wichtiger war ihm indes, dass jeder Zug sass, dass die Partie ein Kunstwerk war.

Vor nicht allzu langer Zeit gewann er eine äusserst interessante Fernschachpartie. Wir hätten uns wohl auf den Lorbeeren ausgeruht. Wir wären wohl einfach stolz gewesen. Hansruedi nicht! Er analysierte weiter. Monatelang. Ihn störte etwas am Bild der Schlussstellung, irgendwo steckte eine Dis- harmonie. Und die liess ihm keine Ruhe.

Ich habe die Zeiten mit Hansruedi genossen.

Er war ein grosszügiger, geduldiger Mensch. Wenn er uns mit einem mathematischen Geheimnis unterhielt, merkte er ja jeweils schnell, dass wir schon an der Oberfläche nach Luft schnappten.

Wie ein echter Gentleman liess er sich aber nichts anmerken. Nur ein leichtes Schmunzeln verriet manchmal seine Freude, wenn wir im Dunkeln tappten.

Ohne irgendwelche Allüren hat er uns dann durch die Irrungen und Wirrungen der Zahlen und Formeln gelotst.

Wir kamen uns danach jeweils sehr klug vor. Denn er liess uns glauben, dass wir was verstanden hätten.

Hansruedi, du hast mir viel beigebracht, du hast mich geprägt. Dafür danke ich dir. Und ich danke dir für deine Freundschaft. Ich denke gerne an dich."

GV 2014

Generalversammlung 2014
Dienstag, 18. März 2014, 19³⁰
Betagenzentrum Neustadt, Zug

Wie üblich gibt's anschliessend an die GV einen Imbiss.

Weihnachtsopen

Am traditionellen Zürcher Weihnachtsopen nahm mit Ernst Zindel nur ein Zuger teil. Im Allgemeinen Turnier war er mit den erzielten vier Punkten aus sieben Partien nicht ganz zufrieden.

Mazzoni, Livio – Zindel, Ernst [C90]

Weihnachtsopen AT (7), 30.12.2013

1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♙b5 a6 4.♙a4 ♘f6 5.d3 b5 6.♙b3 ♙e7 7.0–0 d6 8.c3 0–0 9.♞e1 ♘a5 10.♙c2 c5 11.♘bd2 ♘c6 12.♘f1 h6 13.♘g3 ♞e8 14.h3 ♙f8 15.d4 cxd4 16.cxd4 g6 17.b3 ♙b7 18.♙b2 ♙g7 19.d5 ♘b4 20.♙b1 ½–½

Open, Kat. Allgemein, 150 Teiln., 7 Runden

86. Ernst Zindel 4

Blitz, 103 Teilnehmer, 9 Runden

7. Olivier Moor 7

75. Zlatko Musil 3.5

SGM

Zug 1 hat in der sechsten Runde die Chance verpasst mit einem Punktgewinn gegen Höngg den Ligaerhalt zu sichern. In der Schlussrunde kommt es nun gegen Nimzowitsch noch zu einem Zitterspiel.

Für Zug 2 ist die Saison bereits beendet, da es in der letzten Runde spielfrei ist. Ein deutlicher Sieg gegen Mutschellen in der sechsten Runde sicherte den Ligaerhalt.

Zug 3 ist sehr gut in die Saison gestartet, dann kam aber etwas Sand ins Getriebe. Eine Runde vor Schluss ist das Juniorenteam trotz dem Punktgewinn beim Tabellenersten Freiamt im hinteren Tabellenbreich.

Egli, Urs – Speck, Hans [B02]

SGM (4), Zug 1 – Zürich Sihlfeld 1, 11.01.2014

1.e4 ♘f6 2.d3 e5 3.f4 d6 4.♘f3 ♙g4 5.h3 ♙xf3 6.♞xf3 ♘c6 7.♘c3 ♘d4 8.♞f2 c6 9.♙e3 c5 10.g4 ♞a5 11.fxe5 dxe5 12.g5 ♘d7 13.0–0–0 ♙d6 14.♙b1 ♞f8 15.h4 0–0–0 16.♙h3 ♙b8 17.h5 ♘b5 18.♘d5 ♘c7 19.♙xd7 ♘xd5 20.exd5 ♞xd7 21.♞f5 ♞d8 22.♞xh7 f5 23.gxf6 ♞h8 24.♞g6 gxf6 25.♞dg1 ♙f8 26.c4 ♞g7 27.♞xg7?! *Unnötig. Weiss steht klar besser, schafft es aber in wenigen Zügen alles zu verderben. Hier wäre beispielsweise 27.♞f5 ♞gh7 28.♞g6 deutlich besser gewesen.* 27...♙xg7 28.♞xg7 ♞c8 29.♞hg1?! 29.h6 29...♞f5 30.♙xc5 ♞xd3+ 31.♙a1 b6 32.♙e7? *Der Faden ist gerissen. Die Stellung nach 32.♙d6+ könnte man sicher noch spielen.* 32...♞xh5 33.♙xf6 ♞f5 0–1

Bous, Florian – Dürig, Willi [D43]
 SGM (5), Wollishofen 2 – Zug 1, 01.02.2014
 1.d4 d5 2.c4 c6 3.♠f3 e6 4.♙g5 ♖a5+ 5.♗c3
 ♗f6 *Eine kleine Provokation. Nimmt er auf f6?*
 6.♙d2 *Nein.* 6...♗b6 7.e3 ♗bd7 8.♗b3 ♙e7
 9.♖c1 0–0 10.c5 ♗c7 11.♙e2 e5 12.0–0 ♖e8
 13.♗e1 ♗f8 14.dxe5 ♗xe5 15.♗d3 ♗c7
 16.♙f3 ♙f5 17.♗e2 ♗e6 18.♗d4 ♗g4 *Ab und
 zu Matt drohen hilft dem allgemeinen Wohl-
 befinden.* 19.g3 ♙xd3 20.♗xe6 fxe6 21.♗xd3
 ♗e5 22.♗e2 ♗xf3+ 23.♗xf3 *Ab hier sollte
 man nach Verbesserungen der schwarzen
 Spielweise suchen.* 23...♙f6 24.b4 e5 25.e4
 ♖ad8 26.♖fe1 ♖f8 27.♗b3 ♗f7 28.♖e2 ♗h5
 29.♖ce1 ♖f7 30.b5 ♗h3 31.♙a5 b6? 32.cxb6
 axb6 33.♙xb6 ♖b8 34.bxc6 ♙d8 35.♙xd8
 ♖xb3 *Der Preis für die Dame ist zu hoch.*
 36.axb3 ♗c8 37.c7 d4 38.♖c1 ♖d7 39.♖c5
 ♖xd8 40.cxd8♗+ ♗xd8 41.♖ec2 ♗g5 42.f4
 ♗g4 43.♖c8+ ♗f7 44.♖8c7+ ♗g6 45.♖7c6+
 ♗h5 46.♖2c5? *Und jetzt hat die Partie wieder
 gekehrt. Die Schachgebote waren kontra-
 produktiv. Der schwarze König hilft nun beim
 Mattnetzknüpfen.* 46...♗d1+ 47.♗f2 ♗d2+
 48.♗f1 d3 49.h3 ♗e2+ 50.♗g1 ♗e3+ 51.♗f1
 ♗f3+ 52.♗g1 ♗xg3+ 53.♗f1 ♗xf4+ 54.♗e1
 ♗xe4+ 55.♗d2 ♗e2+ 56.♗c3 d2 0–1

7. Zuger Seniorenturnier

Bereits zum siebten Mal fand im Januar das Zuger Seniorenturnier statt. Ein paar Tage vor dem Turnier konnte man die Angemeldeten noch mit einer Hand abzählen. Dann hat Kosta Ilic (herzlichen Dank für die Organisation!) nochmal kräftig die Werbetrommel eingesetzt – und siehe da – mit 21 Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurde der Teilnehmerrekord von 2010 egalisiert.

Gewonnen hat einmal mehr Hans Speck – dies war bereits sein fünfter Turniersieg. Als Einziger hat er den Anlass ohne Niederlage überstanden. Rang zwei und drei gingen an Ernst Zindel und Toni Brugger.

1. Speck Hans	5.5	31.5
2. Zindel Ernst	5.5	29.0
3. Toni Brugger	5.0	30.0
4. Wisser Hansruedi	5.0	28.0
5. Staub Osi	4.5	30.5
6. Gretener Kurt	4.5	29.0
7. Edi Peter	4.5	25.0
8. Kosta Ilic	4.5	20.5
9. Baumann Kurt	4.0	28.5
10. Äschlimann Hugo	4.0	25.5
11. Äschlimann Beat	4.0	21.0
12. Koch Werner	3.0	25.5

13. Kälin Bruno	3.0	25.0
14. Deecke Dieter	3.0	22.0
15. Liker Edmund	3.0	21.5
16. Eigenmann Ludwig	3.0	17.5
17. Klein Alice	3.0	15.5
18. Zahner Arturo	2.5	20.0
19. Furrer Ernst	2.0	25.0
20. Loretan Artur	2.0	23.5
21. Lung Jacqelinne	1.5	19.5



2. Ernst Zindel, 1. Hans Speck, 3. Toni Brugger

Senioren-schach

Traditionsgemäss startet die Turniersaison der Senioren mit den beiden Turnieren in Zürich. Auch dieses Jahr wieder mit Zuger Beteiligung.

Staub, Oswald – Lüthi, Marcel [B21]

SSS Zürich 1, 17.01.2014

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.c3 dxc3 4.♗xc3 ♗c6 5.♗f3
 a6 6.♙c4 e6 7.a3 ♗c7 8.♗e2 b5 9.♙d3 ♙b7
 10.♙d2 ♖d8 11.♖c1 ♗b8 12.0–0 d6 13.♖c2
 ♗f6 14.♖fc1 ♖c8 15.♗xb5 axb5 16.♙xb5 ♗a8
 17.♗d4 ♗d7 18.♗xc6 ♙xc6 19.♙xc6+ ♖xc6
 20.♗b5 ♗e7 21.♖xc6 ♗xe4 22.♖c7+ ♗f6 23.h4
 h6 24.♙c3+ ♗xc3 25.♖1xc3 g6 26.♖f3+ 1–0

Seniorenturnier 1, Zürich, 13. – 23. Januar

116 Teilnehmer, 9 Runden

9. Toni Brugger	6
38. Osi Staub	5
96. Hans Lippuner	3

Seniorenturnier 2, Zürich, 10. – 20. Februar

87 Teilnehmer, 9 Runden

20. Bruno Kälin	5.5
21. Ernst Zindel	5.5

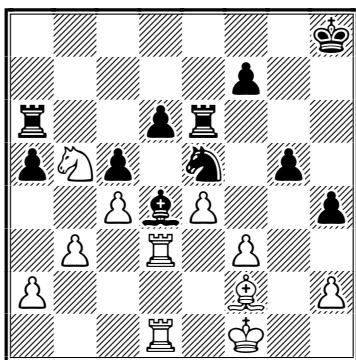
Zuger Challenge

Es werden zur Zeit die Halbfinals der Serie 2013 ausgetragen. In der ersten Begegnung hat sich mit Kurt Baumann der ELO-stärkere

durchgesetzt, gegen Bruno Kälin. In der Zweiten hingegen hat Marco Senn seine erste Partie gegen den Favoriten Zlatko Musil nach hartem Kampf gewonnen. In den beiden nächsten Partien gewann dann Zlatko. Da beide Halbfinals über acht Partien gespielt werden ist noch nichts entschieden.

Senn, Marco – Musil, Zlatko [B00]

Zuger Challenge 2013, ½-Final (1), 14.01.2014
 1.e4 ♖f6 2.♗c3 d6 3.d4 ♗c6 4.♗f3 ♙g4 5.♙b5
 a6 6.♙xc6+ bxc6 7.0–0 e6 8.♙f4 ♗h5 9.♙e3
 ♗f6 10.♙e2 ♙e7 11.♖ad1 ♙b8 12.♙c1 0–0
 13.b3 ♙b7 14.♙a3 ♖fe8 15.♙d3 ♗d7 16.♗e2
 ♙b5 17.c4 ♙a5 18.♙c1 c5 19.♙d2 ♙b6
 20.♙c3 cxd4 21.♗fxd4 ♗e5 22.♙g3 c5 23.♗f3
 ♙xf3 24.gxf3 ♗g6 25.♗h1 e5 26.♙g4 ♙d8
 27.♖g1 ♙c8 28.♙xc8 ♖axc8 29.♗g3 ♖c6
 30.♙d2 ♗h4 31.♗h5 ♗g6 32.♖g4 ♗h8 33.f4
 exf4 34.♙xf4 ♙f8 35.f3 ♖e6 36.♗g2 a5 37.♖g5
 ♗e7 38.♗f2 g6 39.♗g3 ♖a6 40.♗e2 ♙g7
 41.♖d3 h6 42.♖g1 g5 43.♙g3 ♗g6 44.♖gd1
 ♙e5 45.♗c3 ♙d4+ 46.♗f1 h5 47.♗b5 h4
 48.♙f2 ♗e5



49.♙xd4 *Ergibt weissen Vorteil, noch besser gewesen wäre aber* 49.♖xd4 cxd4 50.♗c7 ♖c6 51.♗xe6 fxe6 52.♙xd4 ♗g7 53.♙xe5+ dxe5 54.♖d7+ *mit praktisch zwei Mehrbauern.* 49...cxd4 50.♗xd4 ♖f6 51.♖c3 g4 52.♗g2 gxf3+ 53.♗xf3 ♖f4 54.♗xe5 dxe5 55.♖f3 h3+ 56.♖xh3+ ♗g7 57.♖g1 ♖g6+ 58.♖g3 ♖xe4 59.♖xg6+ fxg6 60.♗f3 ♖f4+ 61.♗e3 a4 62.♖g2 axb3 63.axb3 ♖h4 64.♗d3 ♗f6 65.b4 ♖h3+ 66.♗e4 ♖c3 67.♗d5 ♖d3+ Der Rest konnte wegen Zeitnot nicht mehr mit Sicherheit rekonstruiert werden – es wurde bis zum bitteren Ende, d.h. Matt, weitergespielt. 1–0

Jugendschach

pt. Am zweiten Qualifikationsturnier für die U14 Schweizermeisterschaften 2014 erreichte Fabian Roshardt 2,5 Punkte aus 5 Partien und damit Rang 22 von 39 (2 Siege gegen deutlich

Schwächere, 2 Niederlagen gegen klar Überlegene und ein wertvolles Remis im Turmendspiel gegen den rund 100 ELO vor ihm liegenden Elias Giesinger.

IGM

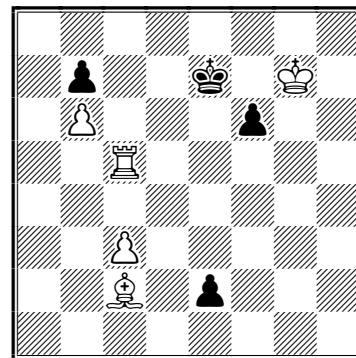
Eine unnötige und unglückliche Niederlage gegen Tribtschen, eine erwartete Niederlage gegen Luzern und ein ungefährdeter Sieg gegen den Absteiger Entlebuch – dies ist die Kurzzusammenfassung der letzten drei IGM-Runden. In der Endabrechnung haben wir den dritten Podestplatz nur ganz knapp verpasst. Den Titel holte sich erneut Luzern. In einem spannenden Hitchcock-Finale an der zentralen Schlussrunde schlugen die Luzerner den bisherigen Leader Tribtschen in buchstäblich letzter Sekunde und überholten diesen noch.

Rätselücke

Lösung des Problems in Chess News 6/2013:

1.h6! ♗g8 2.♗b1! a3 [2...c3 3.♗c2+-; 2...b3 3.♗b2+-] 3.♗a2 c3 4.♗b3+-

Das neue Problem: Ohne den Bauern e2 wär's klar. So aber braucht es noch etwas Arbeit. Weiss gewinnt.



Impressum

Redaktion: Willi Dürig
 Beiträge: Willi Dürig, Marc Höchli, Marco Senn, Paul Tschudi, Ernst Zindel